

i 160 - toncic aus paris und bruessel zurueck 2 (15.12. - apa)
in einer schwierigen und delikatzen sache wie es der ost-
handel ist, hat die rechtliche und politische lage oesterreichs
in ausserordentlichem ausmass bei den verhandlungen in bruessel
beruecksichtigung gefunden, stellte dr.toncic fest. auch im

.....

..... dr.toncic fest, auch im
osten finden oesterreichs wirtschaftliche noete mehr berueck-
sichtigung als bisher. eine ausdrueckliche frage, ob sich damit
die lage gegenueber der situation vor vier wochen geaendert habe,
bejahte der minister. insbesondere was die beruecksichtigung
der politischen situation oesterreichs anlangt, sei dies im westen
im allgemeinen und in der haltung frankreichs im besonderen aus-
gepraegt

dr.toncic, der am gleichen tag auch ein informationsgespraech
mit leitenden redakteuren der inlandspresse hielt, bezeichnete das
jahr 1967 als das entscheidende jahr fuer die bestrebungen oester-
reichs zu einem ewg-arrangement zu kommen.

trotz verschieden geauesserter kritik geht, wie dr.toncic aus-
druecklich betonte, das aussenministerium mit dem handelsmini-
sterium in der integrationsfrage gemeinsam und auf einer linie
vor. so wurde z.b. die grundlage fuer die jetzige verhandlungs-
runde gemeinsam und einvernehmlich ausgearbeitet und auch ein-
vernehmlich von den ministerien angenommen. dass das handels-
ministerium in erster linie die wirtschaftspolitischen, das aussen-
ministerium die aussenpolitischen und voelkerrechtlichen probleme
verfolgt, liegt in der natur der sache.

sein arbeitsbesuch bei couve de murville am 18. und 19.okto-
ber, sei schon lange vor dem podgorny-besuch bzw. dessen verlegung
naemlich ende september, anfang oktober festgelegt worden.

dr.toncic ging im zusammenhang mit der integrationsfrage
auf die manchmal gestellte alternative: zollunion oder frei-
handelszone ein und wiederholte den mehrmals geaueserten stand-
punkt: oesterreich waere eine doppelzugehoerigkeit zu ewg und
efta am liebsten, technisch gesprochen waere das die freihandels-
zonenloesung. oesterreich hat aber keinen zweifel darueber gelas-
sen, dass es fuer den fall dass einem der beiden partner (und das
ist bei der ewg der fall) dieser weg nicht gangbar erscheint, dies
eben zur kenntnis genommen werden muesse.

die ewg-gespraechе ueber den osthandel gehen anfang februar
1967 in bruessel weiter.(forts)+schoe/mz+